

Von Frau zu Frau

Wer kennt Sie nicht, diese Situationen mit der Prüfungsangst, des Zeit-Findens zum Lernen und dem Hin und Her zwischen „Ich würde ja gerne, wenn da nicht diese Lizenzprüfung wäre“. Grundsätzlich finden die meisten Frauen unser Hobby Amateurfunk sehr interessant. Ist es doch ein sehr kommunikatives Hobby mit dem auch viele soziale Kontakte verbunden sind. Da würde frau doch gerne mitmachen! Aber warum gibt es nur so wenig lizenzierte Frauen im Vergleich zu den Männern?

Viele Damen meinen von vornherein, dass sie „die Technik nicht packen“. Dabei haben die wenigsten Prüflinge – egal ob männlich oder weiblich – Schwierigkeiten mit diesem Teil der Prüfung. Man patzt eher bei den Vorschriften. Der Irrglaube, dass die Technik als technisch Unversierte nicht zu schaffen sei, kommt wohl von dem Gerücht, dass Funkamateure ständig experimentieren, irgendwelche Geräte löten und bauen müssen und beim Anblick einer Röhre oder Transistors in Verzückung geraten sollen. Das erweckt den Eindruck, man müsste diesem Klischee als Funkamateure entsprechen. Mitnichten!!!

Es gibt genügend Funkamateure, die sich Geräte kaufen, diese anschließen und dann einfach nur der Kommunikation in den verschiedensten Modi frönen. Fakt ist, jeder OM freut sich, wenn er eine weibliche Stimme im Äther hört. Außerdem haben wir Damen mit unserer Stimmlage in den Phonie-Modi die eindeutig bessere Ausgangslage.

Bekundet nun eine Frau/Partnerin eines lizenzierten OMs Interesse an dem Hobby und fängt an, sich mit den Prüfungsfragen zu beschäftigen, kommen natürlich Fragen auf. Dann passiert oft Folgendes: Die YL stellt eine Frage speziell zu einer Prüfungsfrage und erhofft sich eine möglichst kurze, simple Erklärung, warum welche Antwort richtig ist. Der OM – begeistert, dass seine Frau sich für die Afu-Technik interessiert – beginnt ihr nun einen Vortrag in Elektrotechnik zu halten. Er schweift ab von der eigentlichen Frage und beginnt, sein gesamtes Fachwissen aus 20 Jahren Afu-Erfahrung, Elektrotechnikstudium und Berufserfahrung in einem Monolog zu erläutern. Sicherlich gut gemeint, aber absolut der falsche Ansatz! Der Frau wird das zu viel Technik und sie fragt nie wieder. Im schlechtesten Fall legt sie das Thema „Lizenzprüfung“ ad acta.

Da einige Damen wegen genau dieser vorgenannten Probleme/Gedanken auf mich zugekommen sind, möchte ich voraussichtlich ab November etwas Neues anbieten: einen **Online-Lizenzkurs nur für YLs**. Da die Frauen quer durch die Bundesrepublik verstreut sind, wird dieser Kurs in Live-Lehrstunden online über eine spezielle Website angeboten werden. **Interessentinnen können sich bei mir melden und registrieren lassen** (DARC-Mitgliedschaft vorausgesetzt). Sie erhalten dann die Zugangsdaten. Ein Download spezieller Software für diesen Zugang ist nicht nötig. Der Unterricht wird einmal wöchentlich abends via Videochat erfolgen. Alle Schülerinnen sind zugeschaltet. Wir sind also visuell und akustisch verbunden, aber unter uns!

Aus meiner Erfahrung der letzten Lizenzkurse werde ich Euch die Technik zugeschnitten auf die Prüfungsfragen der Klasse E erklären. Für die vielen Frequenz-Fragen der Betriebstechnik und die Formulierungsfragen im Bereich der Vorschriften habe ich mittlerweile gute Lösungen gefunden, wie man sie dieses gut merken kann, ohne viel auswendig lernen zu müssen. Üben müsst Ihr zwar dennoch, aber ein Ansatz von maximal 30 Minuten täglich reicht! Ihr schafft das alle, da bin ich mir sicher!

Alle Männer, die dies lesen dürfen ihre Frauen gerne anspornen und unterstützen, aber beim Lehrgang bleiben sie offline! ☺
Anmeldungen bitte an DL4CR@dar.de

Christiane Rüthing, DL4CR
YL-Referentin Dist.-F
August 2017